

ADAC

Madeira

und Porto Santo



3-mal draußen

1 Madeira mit dem Rad

Madeira ist ein Paradies für Radfahrer.

Inzwischen ist eine Infrastruktur entstanden, die sowohl für Genussradler als auch Profisportler attraktiv ist. Viele Agenturen bieten gut gewartete Straßenräder, Mountain- und E-Bikes, mit denen sich Pass- und Küstenstraßen sowie Pisten im Gelände erkunden lassen. Entweder stehen ausführliche Tourenbeschreibungen zur Verfügung oder aber gut geschulte Radguides zeigen die schönsten Strecken.

■ Verleih und geführte Touren z. B. bei E-Bike Madeira in Funchal, www.ebikemadeira.com, oder Albano Aktiv, in Caniço, www.bikestation-madeira.com



2 Auf Vogeltour

Der Madeira-Sturmvogel (*Pterodroma madeira*) ist eine seltene, endemische Seevogelart. Etwa 80 Paare brüten im zentralen Bergland der Insel. Eine Besonderheit ist eine Nachtexpedition zu den Brutplätzen. Die ansonsten stummen Vögel rufen nur zur Brutzeit im Frühjahr. Tagsüber lassen sich das ganze Jahr über Waldvögel beobachten. Nacht- und Tagestouren zur Vogelbeobachtung offeriert Madeira Birdwatching.

■ www.madeirawindbirds.com



3 Wandernd durch Urwälder

Knapp 30 offizielle Wanderwege sind auf dem Archipel markiert. Sie erschließen die unterschiedlichsten Naturräume, von der Küste bis in die höchste Gipfelregion. Neben Klassikern gibt es auch weniger begangene attraktive Touren: Die Vereda do Fanal (PR 13) zum Beispiel erschließt ein herrliches Lorbeerwaldgebiet, ebenso der Caminho do Norte (PR 21).

■ [Wegbeschreibungen und Kartendownloads unter www.visitmadeira.com/de-de](http://www.visitmadeira.com/de-de) (siehe Nützliche Infos, Wanderungen)



Intro

3-mal draußen	2
Impressionen	6
Auf einen Blick	9

ADAC Quickfinder

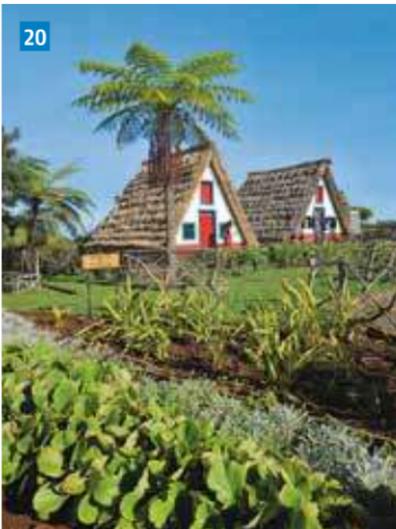
Das will ich erleben	10
----------------------------	----

Hier finden Sie die Orte, Sehenswürdigkeiten und Attraktionen, die perfekt zu Ihnen passen.

Unterwegs

Funchal und der sonnenverwöhnte Südosten	16
--	----

1 Funchal	18
2 Jardim Botânico da Madeira	34
3 Monte	35
4 Palheiro Gardens	37
5 Câmara de Lobos	38
6 Cabo Girão	39



7 Curral das Freiras	41
8 Camacha	42
9 Santo António da Serra	44
10 Caniço	45
11 Santa Cruz	47
12 Machico	48
13 Caniçal	53
14 Ponta de São Lourenço	54
Übernachten	56

Der Nordosten und das zerklüftete Hochgebirge

15 Porto da Cruz	60
16 Faial	62
17 São Roque do Faial	62
18 Ribeiro Frio	63
19 Pico do Arieiro	65
20 Santana	67
21 Queimadas	68
22 Pico Ruivo (de Santana)	69
23 São Jorge	70
24 Arco de São Jorge	71
25 Boaventura	71
26 Ponta Delgada	72
Übernachten	73

Der warme und ländliche Südwesten

27 Quinta Grande	76
28 Ribeira Brava	76
29 Ostflanke des Ribeira-Brava-Tals	78
30 Lugar de Baixo	78
31 Ponta do Sol	79
32 Madalena do Mar	81
33 Calheta	82
34 Prazeres	85
35 Jardim do Mar	86

36	Paúl do Mar	87
37	Fajã da Ovelha	88
38	Ponta do Pargo	89
39	Cabo (Sítio do Cabo)	89
	Übernachten	90

Der Nordwesten und

	Paúl da Serra	92
40	Achadas da Cruz	94
41	Santa Maria Madalena	95
42	Porto Moniz	95
43	Ribeira da Janela	97
44	Seixal	98
45	Chão da Ribeira	99
46	São Vicente	99
47	Boca da Encumeada	102
48	Bica da Cana	102
49	Rabaçal 	102
50	Fanal	105
	Übernachten	107

Porto Santo und

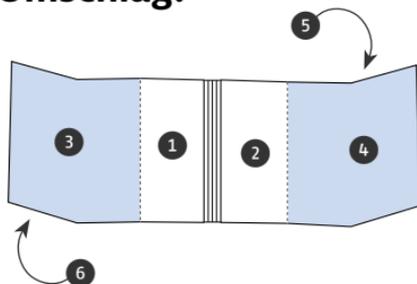
	Ilhas Desertas 	108
51	Vila Baleira 	110
52	Campo de Baixo	115
53	Pico do Castelo	115
54	Camacha	116
55	Serra de Dentro und Serra de Fora	117
56	Ilhas Desertas	119
	Übernachten	120

 Zu diesen Orten und Sehenswürdigkeiten finden Sie Detailkarten im Innenteil des Reiseführers.

Service

Madeira von A-Z	122
<i>Alle wichtigen reisepraktischen Informationen – von der Anreise über Notrufnummern bis hin zu den Zollbestimmungen.</i>	
Festivals und Events	126
Chronik	136
Mini-Sprachführer	137
Alle Blickpunkt-Themen	
in diesem Band	138
Register	138
Bildnachweis	141
Impressum	142
Mobil vor Ort	144

Umschlag:



-  **ADAC Top Tipps:** Vordere Umschlagklappe, innen **1**
-  **ADAC Empfehlungen:** Hintere Umschlagklappe, innen **2**

Übersichtskarte Madeira West:

Vordere Umschlagklappe, innen **3**

Übersichtskarte Madeira Ost:

Hintere Umschlagklappe, innen **4**

Stadtplan Funchal: Hintere

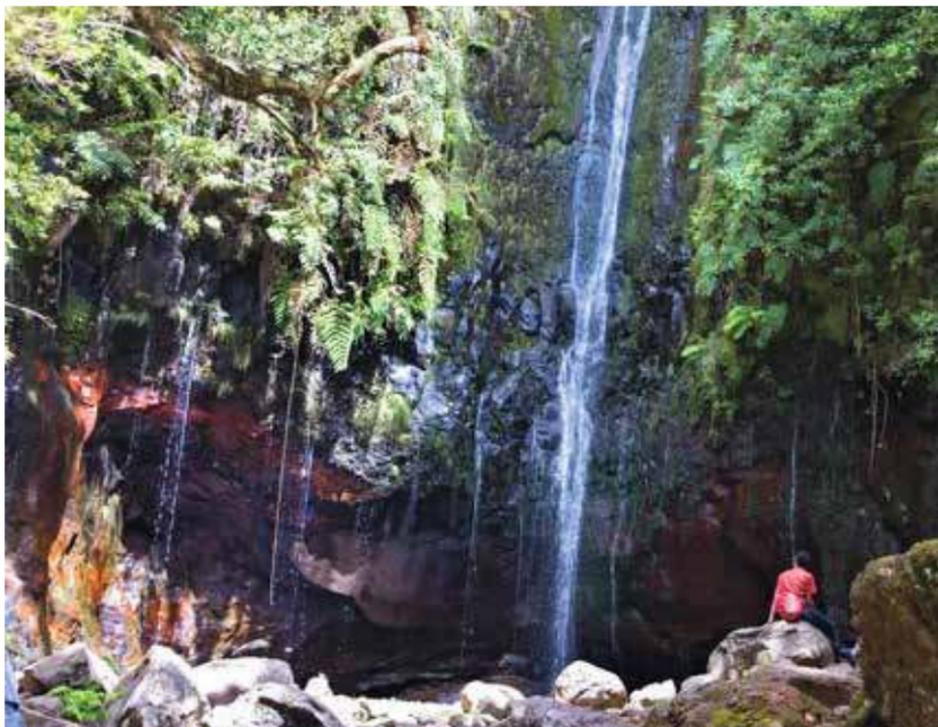
Umschlagklappe, außen **5**

Ein Tag in Funchal: Vordere

Umschlagklappe, außen **6**

Gärten, Berge, Wälder in den Weiten des Atlantiks

Tropische Blütenpracht prägt Städte und Dörfer, urwüchsiger Lorbeerwald und Berge bilden den Kontrast



Zu den 25 Quellen führt einer der beliebtesten Wanderwege Madeiras

Weit draußen im Meer liegt der Archipel Madeira. Zwei bewohnte Inseln, wie sie landschaftlich unterschiedlicher kaum sein könnten, bilden die Inselgruppe: Madeira ist grün und in den hohen Lagen von dichtem Lorbeerwald überzogen – übersetzt bedeutet der Name »Holz« –, während das trockene Porto Santo mit seinem langen Strand die Wüste verkörpert.

Tropische Gärten auf Madeira, Wüste auf Porto Santo

Das Image als Blumeninsel zieht viele Besucher nach Madeira. Gewächse aus der ganzen Welt gedeihen hier auf engstem Raum. Jedes Fleckchen ist bepflanzt, und die Herrschaftshäuser liegen in tropischen Gärten. Exotische Pflanzen galten lange als Statussymbol, auf Madeira sind sie es bis heute. Das Farbenfrohe, die Formenvielfalt, das

nicht Alltägliche haben Menschen auf die Insel gebracht. Die heimische Vegetation ist vor allem grün, in sämtlichen Schattierungen. Ein Urwald bedeckt große Teile der Täler und Höhen. Über den Bäumen ragen steile Gipfel himmelwärts, die von alten Verbindungswegen erschlossen werden. Leichter

genehm: nicht zu warm, selten zu kalt. Dann Funchal, die Großstadt mit gepflasterten Gassen. Im Zentrum hat sie sich ihren alten Charme bewahrt. Ganz anders zeigt sich Porto Santo. Die Hauptstadt hat dörflichen Charakter, die Insel ist wüstenhaft und ländlich. Ihr Kapital ist der lange Sandstrand.



Wälder und Wasserwege

Kein Autor schreibt über Madeira, ohne von der Blütenpracht zu schwärmen. Kein Bericht kommt ohne die Levadas aus. Tatsächlich kommen die meisten Besucher auf die Insel, um in üppigen

Der natürliche Sandstrand von Porto Santo (unten) – Farbenpracht auf der Festa da Flor in Funchal (ganz unten)



sind dagegen die Wege entlang der offenen Wasserkanäle zu begehen. Sie heißen Levadas und durchziehen mit geringem Gefälle weite Teile der Insel. Wanderer gelangen so ohne große Mühe in die unzugänglichsten Gebiete. Wer Natur, Wind und Wetter liebt, findet auf Madeira stets seinen Platz. Der Norden ist rau, zerzaust vom Nordostpassat, der Süden sonnig und warm. Das Wetter ist das ganze Jahr über an-



» **Wir sahen immer mehr Bäume, die Luft wurde immer kühler. Es schien, als bestiegen wir einen großen Berg, so änderte sich unser Fühlen immerzu.** «

*João de Nóbrega Soares,
madeirischer Zeitungsverleger, 1859
über die Levadas von Rabaçal*

Gärten zu weilen und entlang der Wasserkanäle zu wandern. Schon seit dem 18. Jh. sind die Levadas von Rabaçal Ziel von Urlaubern und Wanderern. Besuchermagnete sind auch der Jardim Botânico da Madeira bei Funchal, der Jardim Tropical Monte Palace und die Palheiro Gardens der englischen Weinhändlerfamilie Blandy. Ganz Funchal wird von exotischer Blütenpracht überzogen. Die Stadt lockt außerdem mit

malerischen Gassen. Die geschnitzte Holzdecke der Kathedrale ist ebenso beeindruckend wie die Markthalle mit ihrem tropischen Angebot.

Landschaftliche Höhepunkte sind die steilen Küsten rund um die Insel. Der Cabo Girão ist eine der höchsten Klippen Europas. Am Westkap in Ponta do Pargo steht ein Leuchtturm auf einer über 300 m hohen Felsnase, die senkrecht ins Meer fällt. Eindrucksvolle Blicke ergeben sich vom hohen Pico do Arieiro oder dem spektakulären Aussichtspunkt Eira do Serrado, der über dem Felskessel von Curral das Freiras thront. Große Teile von Madeiras Norden sind von Lorbeerwald bedeckt. Seit 1999 ist er Welterbe der UNESCO. Stille, Mystik und dunkles Grün umschließen die Besucher. Zum Baden bieten sich Felsbecken an. In Porto Moniz wurde sogar ein erkalteter Lavastrom in ein Freibad integriert.

Terrassenanbau an der Steilküste von Cabo Girão



Mit einem kilometerlangen Sandstrand wartet die Insel Porto Santo auf. Der Sand soll heilende Wirkung haben, was jedoch nicht erwiesen ist.

Vom Wesen der Insulaner

Madeira und Porto Santo sind ländlich geprägt. Lange Zeit basierte das Einkommen der Bewohner auf der Landwirtschaft. Über Generationen war ihr Leben mühsam und arbeitsreich, ein steter Kampf mit dem Wetter, mit dichten Wäldern und steilen Hängen. Auf den ersten Blick mögen die Bewohner wortkarg, stur oder gar abweisend erscheinen. Tatsächlich sind sie zurückhaltend freundlich und wenig aufbrausend. Gebrüll hört man auf den Straßen selten. Schnelle Freundschaften werden kaum geschlossen, man lässt sich Zeit, beschnuppert den anderen, in Unterhaltungen zählt das Understatement. Hat man aber das Herz eines Madeirers erobert, bleibt es lange offen, auch nach dem einen oder anderen Fauxpas.

Die Lebenskonzepte zwischen der Stadtbevölkerung in Funchal und der Landbevölkerung im Rest der Insel oder auf Porto Santo unterschieden sich schon immer stark. Erst durch den intensiven Straßenbau sind die Menschen näher zusammengerückt. Die Stadt war plötzlich erreichbar, nicht mehr fern. Wer die Einheimischen in ihrer Umgebung treffen möchte, besucht am besten einfache Bars oder Cafés, wo auf die Schnelle ein Espresso im Stehen hinuntergekippt wird. Sonntags ist Familientag. Picknickplätze füllen sich, im Sommer trifft man sich am Strand, und sei es nur ein schmaler, grobkiesiger. Es wird gegessen, getrunken und beisammengesessen.



Hauptstadt Funchal

Sprache Portugiesisch; in Urlaubsgebieten wird Englisch, teilweise auch Deutsch verstanden

Währung Euro

Fläche Madeira 758,5 km², das entspricht in etwa der Größe Hamburgs; Porto Santo 43 km²

Einwohner 250 000 auf Madeira, 5200 auf Porto Santo

Staatsform Portugal ist eine parlamentarische Republik, der Archipel Madeira »Região Autónoma« mit Selbstverwaltungsrechten

Tourismus Briten und Deutsche machen jeweils knapp 30 %, Franzosen knapp 10 % der Touristen aus

Religion 91% Katholiken, 6,5% andere Religionen, 2,5% religionslos

Zeitzone Westeuropäische Zeit (WEZ) = MEZ -1 Std.

Berühmtester Sohn der Insel

Weltfußballer Cristiano Ronaldo

Madeiras Exportschlager

Bananen – rund 20 000 t produziert die Insel im Jahr

Wasserwege

Über 1500 km Levadas durchziehen die Insel

Kreuzfahrtschiffe

Knapp 300 legen jedes Jahr in Funchal an

Lorbeer 20 % von Madeira sind mit Lorbeerwald bedeckt

Das will ich erleben

Die Blumeninsel Madeira ist gebirgig. Auf knapp 760 km² türmt sie sich über 1800 m auf. Blumenfreunde und Wanderer kommen auf ihre Kosten. Subtropische und tropische Blütenpracht erfreuen den Besucher an der Südküste, die höheren Lagen und der Norden sind von Lorbeerwäldern überzogen. Die Küste fällt steil ins Meer. Sie erlaubt eindrucksvolle Ausblicke. Über 1500 km Wasserkanäle versorgen die Bauern und bieten dem Wanderer angenehme Wege. Altertümlichen Charme verströmt die Großstadt Funchal. Zum Baden bietet sich ein Abstecher nach Porto Santo an.



Erkundungen entlang den Levadas

Die Wasserkanäle sind die Lebensadern der Insel. Sie versorgen die Felder an den steilen Hängen zuverlässig mit Wasser, treiben Wasserkraftwerke an und bieten eine leichte Möglichkeit, die Insel zu Fuß zu erkunden. Die ältesten Levadas befinden sich im Gebiet von Rabaçal. An der Südküste passiert eine ganze Reihe neuerer Levadas sonnige Hänge.

- 31 Lombada da Ponta do Sol** 81
Abenteuerliche Levada do Moinho
- 34 Prazeres** 85
Genussvolles Schlendern entlang der Levada Nova
- 49 Rabaçal** 102
Altes Levada-System aus dem 19. Jh.



Pflanzenvielfalt in den Gärten

Exotische Pflanzen galten lange als Statussymbol. Schon im 16. Jh. brachten die Entdeckungsfahrer die ersten Gewächse aus Asien, Afrika und Amerika auf die Insel. Briten gestalteten Gärten nach ihren heimischen Vorbildern und importierten allerlei Exoten.

- 1 Jardim Municipal, Funchal** 22
Stadtgarten in ganzjähriger Blütenpracht
- 2 Jardim Botânico da Madeira** 34
Pflanzenfülle auf engstem Raum
- 3 Jardim Tropical Monte Palace, Monte** 35
Verspielter Garten in kühler Höhe
- 4 Palheiro Gardens** 37
Englische Gartenbaukunst einer Weinhändlerfamilie

Edler Madeirawein

Der Madeirawein erholt sich allmählich von seinem angestaubten Image. Vielfach hat eine junge Generation die Produktion und das Marketing übernommen. Dennoch verströmt der Wein noch immer eine aristokratische Noblesse. Von den Einheimischen wird er gern zu besonderen Anlässen getrunken.

- 1 Blandy's Wine Lodge, Funchal** 23
Altehrwürdige Weinkellerei (Bild rechts)
- 1 Adegas Pereira d'Oliveira, Funchal** 30
Wein von fünf Weinproduzenten
- 1 Festa do Vinho, Funchal** 32
Madeirawein in den Straßen der Inselhauptstadt



Einkaufen auf authentischen Märkten

In einigen Dörfern haben sich Wochenmärkte nach alter Manier erhalten. Farbenfroh zeigen sich die Stände in der Markthalle von Funchal. Auch wenn hier mehr Touristen als Einheimische einkaufen, ist der Besuch ein Erlebnis.

- 1 Mercado dos Lavradores, Funchal** 26
Die Markthalle ist vormittags quirlig
- 5 Estreito de Câmara de Lobos** 39
Hier kaufen am Sonntag die Einheimischen ein
- 9 Mercado de Domingo, Santo António da Serra** 45
Uriger Bauernmarkt am Sonntag wie in alten Zeiten



Manuelinische Baukunst

In der Regierungszeit Manuels I. (1495–1521) entstand ein Baustil, der durch verspielte Verzierungen heraussticht. Portugal erlangte unter Manuel I. großen Reichtum durch den Zuckerhandel, was sich auf Madeira noch mancherorts, vor allem in Funchal, in der Architektur widerspiegelt.

- 1 Sé do Funchal** 24
Kathedrale mit gedrehten Türmen (Bild rechts)
- 1 Quinta das Cruzes, Funchal** 26
Im Garten stehen manuelinische Fensterrahmen
- 12 Igreja de Nossa Senhora da Conceição, Machico** 49
Die Pfarrkirche hat ein Portal aus der Zeit von Manuel I.



Der Nordosten und das zerklüftete Hochgebirge

Urwälder und bizarre Felslandschaften zeichnen den Nordosten und das zentrale Bergland aus



Der Norden ist viel dünner besiedelt als der Süden, das Gebirge gar nicht. Der Tourismus steckt hier noch in den Anfängen, was mit dem Wetter zusammenhängt: Lorbeerwälder, Natur und Berge lieben Nebel, Regen und Kühle, Urlauber eher Sonne und gemäßigte Temperaturen. Nur durch die vermeintliche Unbill des Klimas konnte sich in diesem Inselteil die ursprüngliche Natur bilden und halten.

Besuchermagneten sind das UNESCO-Weltnaturerbe Lorbeerwald und die eindrucksvolle Hochgebirgswelt.

Ruhige Unterkünfte finden sich in Dörfern ohne Trubel, größere Hotels lediglich in Santana und Ponta Delgada. Die Bewohner der Dörfer führen ein beschauliches, von der Landwirtschaft geprägtes Leben. Der Weg nach Funchal ist häufig weit und umständlich, da ein Großteil der Straßen noch dem alten Verlauf wie schon vor hundert Jahren folgt.

In diesem Kapitel:

15	Porto da Cruz	60
16	Faial	62
17	São Roque do Faial	62
18	Ribeiro Frio	63
19	Pico do Arieiro	65
20	Santana	67
21	Queimadas	68
22	Pico Ruivo	69
23	São Jorge	70
24	Arco de São Jorge	71
25	Boaventura	71
26	Ponta Delgada	72
	Übernachten	73

ADAC Top Tipps:

7 Pico do Arieiro | Berg |

Der dritthöchste Gipfel der Insel ist in wenigen Schritten bestiegen. Die gezackte Umgebung fällt vorwiegend senkrecht ab. Häufig steht man über den Wolken. Auch im Sommer kann es hier empfindlich kalt sein. 65

ADAC Empfehlungen:

11 Companhia dos Engenheiros do Norte, Porto da Cruz | Zuckerrohrfabrik |

Die Zuckerrohrpressen hier sind die einzigen, die noch mit Dampfmaschinen betrieben werden. 60



14

12 Balcões, Ribeiro Frio
 | Aussichtspunkt |
 Der Aussichtspunkt mitten im Lorbeerwald ist auf einem leichten Spaziergang von Ribeiro Frio aus zu erreichen. 63

13 Miradouro Ninha da Manta
 | Aussichtspunkt |
 Reinschnuppern in die Hochgebirgs- welt der Insel ist auf einem kurzen Weg von Pico do Arieiro zur Aussichts- kanzel möglich. 65

14 Casas de Colmo, Santana
 | Architektur |
 Santana ist für seine traditionellen strohgedeckten Häuser bekannt. Am Rathausplatz können sie genauer betrachtet werden. 67

15 Roseiral da Quinta do Arco, Arco de São Jorge
 | Garten |
 In Arco de São Jorge liegt der einzige reine Rosengarten der Insel mit über tausend Arten. 71



13

16 Igreja Senhor Bom Jesús, Ponta Delgada
 | Kirche |
 Eine Besonderheit der Kirche von Ponta Delgada aus dem 16. Jh. ist das moderne Deckengemälde im ansonsten barocken Inneren. 72

P **Parken**

Ein großer **Parkplatz** befindet sich an der Achada do Teixeira.

23 **São Jorge**

Ruhiges Dorf mit fotogenen strohgedeckten Häusern

São Jorge liegt abseits der großen Touristenströme. Während alle im benachbarten Santana haltmachen, geht es in dem Dorf mit knapp 1500 Einwohnern beschaulich zu.

Die strohgedeckten Häuser haben nicht die typische Dreiecksform, sondern wirken mit ihrem quadratischen Grundriss gedrungener. Schöne Exemplare stehen in der Rua de São Pedro, die von der Kirche in Richtung Friedhof

verläuft. Die Pfarrkirche von 1761 ist die größte reine Barockkirche der Insel. Sie ist dem Drachentöter Georg geweiht.

Unterhalb des Friedhofs liegt der Aussichtspunkt Miradouro do Cabo Aéreo mit Blick auf die steilen Abbrüche. Ein weiteres Panorama ergibt sich vom Miradouro da Vigia, westlich des Zentrums am Steilabbruch. Der Aussichtspunkt ist vom Zentrum aus als »Vigia« ausgeschildert. Der Blick reicht über Arco de São Jorge, Ponta Delgada und Seixal bis nach Porto Moniz.

P **Parken**

Großer **Parkplatz** am Miradouro do Cabo Aéreo unterhalb des Friedhofs am Ende der Straße Rua de São Pedro, ansonsten am Straßenrand parken.

Um das abgeschiedene Boaventura ragen die grünen Klippen steil empor





Restaurants

€€ | **Casa de Palha** Aus der Küche kommen deftige, exquisit zubereitete Gerichte: Lammtopf, Kaninchen, würziges Hühnchen. Eine Besonderheit ist die Krabbensuppe in Brot. ■ Rua Padre Francisco Marques Mendonça 5/Rua da Igreja, Tel. 29157 6382, www.facebook.com/CasaDePalha.Madeira, tgl. 10–21 Uhr



Cafés

Cabo Aéreo Café Von dem kleinen Café hat man einen herrlichen Blick auf die steile Nordküste. Es gibt selbst gebackenen Kuchen und deftige einheimische Küche, wie Fleischspieß. ■ Rua de São Pedro, Tel. 29157 5209

24 Arco de São Jorge

Ländliches Dorf in einer Küstenebene unter steilen Lorbeerwänden

Die wenigen Einwohner von Arco de São Jorge (ca. 500) versuchen, durch Landwirtschaft zu überleben. Erst in den letzten Jahren entwickelte sich der Tourismus und es gibt vereinzelt Unterkünfte. Das Klima ist für die Nordseite vergleichsweise mild. Kurz vor dem Ort, von Santana kommend, liegt der Aussichtspunkt Miradouro da Beira da Quinta, meist nur Cabanas genannt. Häufig stehen hier Obstverkäufer.



Sehenswert

Roseiral da Quinta do Arco

| Garten |

15 *Rosenblüte fast das ganze Jahr hindurch*

Über 17 000 Rosen und davon über 1000 verschiedene Arten warten hinter

einer urigen Natursteinmauer. Die Anlage ist eine der größten Rosensammlungen von ganz Portugal. Die beste Zeit für einen Besuch ist der Frühsommer. Der Garten gehört der Hotelgruppe Pestana. Der Zugang erfolgt über das Hotelgelände der Quinta do Arco. ■ Quinta do Arco, Sítio da Lagoa, Tel. 291 57 02 50, April–Dez. tgl. 10–18 Uhr, 5 €, Hotelgäste frei

Museu do Vinho e da Vinha

| Museum |

Das Weinmuseum ist in einer alten Adega (Weinkeller) untergebracht. Zu sehen sind traditionelle Anlagen, wie sie auf Madeira noch bis ins ausgehende 20. Jh. benutzt wurden. Ein angeschlossener Laden verkauft Brot, Kekse und den typischen Honigkuchen.

■ Sítio da Lagoa, Tel. 29157 81 06, cultura.madeira.gov.pt/museu-do-vinho-e-da-vinha.html, Di–Sa 14–18 Uhr, 2 €



Parken

Parkplatz bei der Quinta do Arco; weitere Parkmöglichkeiten entlang der Durchgangsstraße.

25 Boaventura

Abgelegenes, fast vergessenes Dorf an grünen Hängen

Die Häuser von Boaventura verteilen sich auf mehrere Bergrücken und Täler. Klimatisch und von der Bodenqualität begünstigt, betrieben die Bewohner hier lange Zeit Landwirtschaft. Mit dem Einzug moderner Zeiten fehlte eine vernünftige Straßenanbindung in die wirtschaftlich bedeutenderen Inselteile. Viele Bewohner verließen das Tal. Autofahrer können sich von



Gut informiert. Besser reisen.

ADAC Tipps

Ungetrübtes Reisevergnügen mit fundierten Top Tipps und Empfehlungen

Quickfinder

Der Wegweiser zu Ihren persönlichen Reise-Highlights (ab Seite 10)

Mobil vor Ort

Egal, wie Sie unterwegs sind: Auf die ADAC Kompetenz ist immer Verlass

ADAC Kartografie

Dank detaillierter Karten und Pläne finden Sie schnell zum Ziel

ISBN 978-3-98645-097-7

adac.de/reisefuehrer

